

# Buchsbaumschädlinge

Buchs oder Bux ist keine Frage, denn „Kein Buchs“ ist die Antwort! Viele von uns haben ihn, um Bereiche im Garten zu strukturieren, Kräuterbeete einzufassen oder einfach als kleinere Hecke am Rand. Er ist kostengünstig und wächst eigentlich überall. Vor allem gibt es wenige Pflanzen, die so schnell blickdicht werden und so schnittverträglich sind.

Aber schon durch den niedrigen Preis fangen wir uns das erste Problem ein. Es glaubt doch niemand, dass man sich für Cent-Beträge Pflanzen in den Garten holt, die **Widerstandskraft** haben, die Krankheiten oder Befall aushalten. Jeder weiß auch, wenn in einem Garten irgendwo ein Schädling eintrifft – sei es Tier, Pilz oder Virus – so kommt er umso wahrscheinlicher dahin, wo es für ihn viel zu tun gibt. Und genau das ist der Fall beim Buchs: Er ist zumeist als schwache Pflanze aber dafür in großer Anzahl im einzelnen Garten und noch mehr in einer Anlage zu finden.



Außerdem hat er sich in den vergangenen Jahren **zwei für ihn tödliche Feinde** eingefangen: den **Buchsbaumzünsler** (die Raupe eines kleinen schwarz-weißen Falters, Abbildung oben zeigt Fraßschäden und Verpuppungsstadium) und einen **Pilz** *Cylindrocladium buxicola* (Bild nächste Spalte). Beide sind in der Lage, in kurzer Zeit einen Buchsbaum-Bestand **komplett** zu vernichten und die Pflanzen in der Umgebung gleich mit anzustecken: Falter fliegen und Pilzsporen lassen sich vom Wind tragen. Beides geschieht **mehrfach** im Jahr. Allerdings: nicht jeder Pilzbefall erfolgt durch diesen Killer, es gibt auch weniger schädliche. **Was ist zu tun?** Als allererstes ist davon **abzuraten**, sich heute noch **neue Buchspflanzen** in den Garten zu setzen. Am Ende des Textes werden Sie dazu einige Alternativvorschläge finden. Im **frühen Stadium** kann man den



Zünsler durch Abspritzen mit einem Hochdruckreiniger und anschließendem Sammeln der Raupen eindämmen. Das muss nach jedem Auftreten wiederholt werden. Aber **jede Raupe**, die zu einem Falter wird, erzeugt eine nächste Generation.

Um eine weitere Verbreitung der Schädlinge zu verhindern, **müssen** befallene Pflanzen und Pflanzenteile **fachgerecht** entsorgt werden:

- Kleine Mengen an geschädigtem Buchsschnitt können in verschlossenen Kunststofftüten (möglichst luftdicht) in die Restmülltonne gegeben werden.
- Größere Mengen befallener Buchs-pflanzen können in luftdicht-verschlossenen Kunststoffsäcken beim Gewerbehof abgegeben werden (Hinweis auf Befall, damit dort richtig damit umgegangen wird, kostenpflichtig). Auf **gar keinen Fall** dürfen befallene Pflanzen ohne Hinweis bei den Grünabfallsammelstellen abgegeben werden.
- Eine Entsorgung über die Biotonne ist **nicht** zulässig.
- Von einer Kompostierung im eigenen Garten wird **dringend** abgeraten.
- Das Verbrennen von Gartenabfällen ist generell **verboten**. Ein Verwahren bis zum nächsten Osterfeuer ist nicht empfehlenswert. Die Gefahr, dass Falter entkommen können und neue Eier ablegen oder Sporen in die Luft gelangen, ist dabei einfach zu groß.

Rückschnitt nach Befall durch den Buchsbaumzünsler

Wurde der Buchsbaum durch den Befall stark in Mitleidenschaft gezogen und droht sogar abzusterben, kann ein **Rückschnitt** (auf Stock) das Gewächs noch vor der endgültigen

Zerstörung bewahren. Im darauf folgenden Frühjahr können die Äste neu austreiben. Um die Regeneration des Buchses zu unterstützen, kann die Anwendung von speziellem Buchsbaum-Dünger hilfreich sein. Bei einem Neuaustrieb darf der Buchsbaum auf keinen Fall erneut befallen werden. Die Wahrscheinlichkeit den Buchsbaum dann noch zu retten ist dann gleich Null.

Einige Alternativen zum Buchsbaum



**Duftblüte** *Osmathus* - sie ähnelt dem **Ilex**, ist für flachere Hecken geeignet und sehr schnittverträglich. Statt der beliebten glänzenden Blätter und roten Früchte, zeichnet sie sich durch kleine weiße, intensiv duftender Blüten aus.



**Heckenmyrthe** *Lonicera nitida* - auch sie hat dichtes Blattwerk und wächst schön buschig bis zu einem Meter hoch. Sie kann zu einem Kleinstrauch oder einer Beeteinfassung erzogen werden.



**Zwergliguster** *Ligustrum vulgare* - auch sie hat dichtes Blattwerk und ist sehr schnittverträglich. Die kleinen weißen Blüten ergeben nach der Blüte glänzende schwarze Beeren – ein wichtiges Futter für Vögel.



**Bergilex** *Ilex Crenata* - er ist kaum vom Buchs zu unterscheiden, da seine Blätter ebenso klein, grün, dicht und glänzend sind. Obwohl er aus der Familie der Ilex ist, stechen seine Blätter nicht. Es gibt auch eine ganze Reihe schnellwachsender Züchtungen.

Preislich kommen alle diese Vorschläge nicht an den 89-Cent-Buchsbaum heran. Dafür hat man aber eine Hecke im Garten, die eine längere **Lebensdauer** haben wird und an der man sich sicherlich erfreuen wird. Dass es noch viele weitere Alternativen gibt, wird man schnell feststellen, wenn man sich in einem guten Gartencenter beraten lässt.

Frank Münschke, Fachberater

Fotos: Wikipedia (1. Spalte), Umweltbundesamt (2. Spalte), Archiv